

Wird so ... das neue Tor zur Fränkischen Schweiz?



Rettet das Wiesental
kein Neubau der B 470



Bürgerinitiative pro Wiesental ohne Ostspange (BIWO)

parteineutral und unabhängig

Wir wollen verhindern, dass das Projekt des Neubaus der Bundesstraße B 470 als Ostspange Ortsumfahrung (O-OU) Forchheim durch das untere Wiesental realisiert wird. Es sollte deshalb nicht in den Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2015 aufgenommen werden. Hier erfahren Sie, warum wir die Umgehung als Bundesstraße nach der jetzigen Planung für ein Vergehen an Natur und Bürgergemeinschaft halten.



Demonstration gegen das Projekt. Ballons markieren die Höhe der geplanten Fahrbahn (02.08.2015 am Bahnhof Pinzberg).

Die hohe Verkehrsdichte in Gosberg und Reuth bedarf dringend einer Entlastung. Dieses Bundesstraßenprojekt ist keine vernünftige Lösung. Es ist überdimensioniert, naturzerstörend, zu teuer und die Realisierung käme viel zu spät. Helfen Sie mit bei unserem Einsatz für ein Verkehrskonzept, das für uns Bürger die maßvolle, maßgeschneiderte Lösung für die Verkehrsprobleme bringt.

Näheres unter www.bi-wiesental.de



Verkehrslärm würde das untere Wiesental erfüllen; das Landschaftsbild würde von der hoch geführten Bundesstraße zerstört.

Beton statt Ackerland?



Von den fruchtbarsten Böden des Landkreises Forchheim gingen mindestens 400.000 Quadratmeter (40 Hektar) durch den Neubau der B 470 verloren. Auf dieser Fläche könnten weiterhin etwa 320 Tonnen Getreide jährlich geerntet werden.

**Stoppt
Ostspange
B 470**

Bürgerinitiative pro Wiesenttal ohne Ostspange (BIWO)

parteineutral und unabhängig

Wir wollen verhindern, dass das Projekt des Neubaus der Bundesstraße B 470 als Ostspange Ortsumfahrung (O-OU) Forchheim durch das untere Wiesenttal realisiert wird. Es sollte deshalb nicht in den Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2015 aufgenommen werden. Hier erfahren Sie, warum wir die Umgehung als Bundesstraße nach der jetzigen Planung für ein Vergehen an Natur und Bürgergemeinschaft halten.



Demonstration gegen das Projekt. Ballons markieren die Höhe der geplanten Fahrbahn (02.08.2015 am Bahnhof Pinzberg).

Die hohe Verkehrsdichte in Gosberg und Reuth bedarf dringend einer Entlastung. Dieses Bundesstraßenprojekt ist keine vernünftige Lösung. Es ist überdimensioniert, naturzerstörend, zu teuer und die Realisierung käme viel zu spät. Helfen Sie mit bei unserem Einsatz für ein Verkehrskonzept, das für uns Bürger die maßvolle, maßgeschneiderte Lösung für die Verkehrsprobleme bringt.

Näheres unter www.bi-wiesenttal.de



Diese Fotomontage zeigt die geplante Neubau-Trasse der B 470 als Ortsumgehung Forchheim-Süd Ostspange.

Die Brückenbauwerke sind nicht übertrieben dargestellt (das Bild wurde auf Basis der Planung des Staatlichen Bauamtes erstellt).

Die Planung im einzelnen:

- 6,9 km Länge quer durch das Wiesenttal.
- Verlust durch Versiegelung von etwa 40 Hektar wertvollem Ackerland (ca. 56 Fußballfelder).
- Vierspuriger Ausbau vom Kersbacher Kreisel bis zum Bahnhof Pinzberg.
- 8 Brückenbauwerke. Beim Bahnhof Pinzberg quert die Fahrbahn in 7 m Höhe die Bahnlinie.

- Veranschlagte Baukosten von ca. 40 Mio. Euro (Stand 2012).
- Vier Natura-2000-Gebiete sind betroffen.
- Durchschneidung eines FFH-Gebietes auf einer Länge von 690 m und eines Vogelschutzgebietes auf einer Länge von 1.050 m.
- Durchschneidung des Landschaftsschutzgebietes „Veldensteiner Forst“ auf einer Länge von 1.400 m.
- Durchschneidung Wasserschutzgebiet auf einer Länge von 1.400 m.

Aus dem Bayerischen Landtag Info. Nr. 17/4706

Warum wollen wir keinen Neubau der Bundesstraße B 470 als O-OU Forchheim durch das untere Wiesenttal?

Dieses Projekt

- würde die Zielsetzung der Entlastung der Bürger nur sehr mangelhaft erfüllen.
- würde einen brutalen Eingriff in unsere Natur bedeuten.
- würde zusätzlichen Schwerlastverkehr in die Fränkische Schweiz ziehen und damit den Tourismus schädigen.
- würde bei Aufnahme in den Vordringlichen Bedarf des BVWP 2015 frühestens erst in 10 bis 15 Jahren realisiert.
- würde die Entwicklung eines umfassenden Verkehrskonzeptes verhindern.
- würde den Ausbau des ÖPNV mit Bahn und Bus verhindern.
- würde den Bau von Umgehungsstraßen auf Kreisebene zur Entlastung einzelner Gemeinden wie Gosberg verhindern.
- würde dem pendlerfreundlichen S-Bahn-Konzept des ÖPNV entgegenstehen.
- würde uns alle, Natur und Umwelt dauerhaft massiv belasten.
- würde wieder ein wertvolles Stück unserer Fränkischen Heimat den wirtschaftlichen Interessen opfern, von denen dieses Projekt getrieben ist.



Bürgerinitiative pro Wiesenttal ohne Ostspange (BIWO)

parteineutral und unabhängig

Wir wollen verhindern, dass das Projekt des Neubaus der Bundesstraße B 470 als Ostspange Ortsumfahrung (O-OU) Forchheim durch das untere Wiesenttal realisiert wird. Es sollte deshalb nicht in den Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2015 aufgenommen werden. Hier erfahren Sie, warum wir die Umgehung als Bundesstraße nach der jetzigen Planung für ein Vergehen an Natur und Bürgergemeinschaft halten.



Demonstration gegen das Projekt. Ballons markieren die Höhe der geplanten Fahrbahn (02.08.2015 am Bahnhof Pinzberg).

Die hohe Verkehrsdichte in Gosberg und Reuth bedarf dringend einer Entlastung. Dieses Bundesstraßenprojekt ist keine vernünftige Lösung. Es ist überdimensioniert, naturzerstörend, zu teuer und die Realisierung käme viel zu spät. Helfen Sie mit bei unserem Einsatz für ein Verkehrskonzept, das für uns Bürger die maßvolle, maßgeschneiderte Lösung für die Verkehrsprobleme bringt.

Näheres unter www.bi-wiesenttal.de



Diese Fotomontage zeigt die geplante Neubau-Trasse der

Die Brückenbauwerke sind nicht übertrieben dargestellt (das Bild wurde auf Ba

Die Planung im einzelnen:

- 6,9 km Länge quer durch das Wiesenttal.
- Verlust durch Versiegelung von etwa 40 Hektar wertvollem Ackerland (ca. 56 Fußballfelder).
- Vierspuriger Ausbau vom Kersbacher Kreisel bis zum Bahnhof Pinzberg.
- 8 Brückenbauwerke. Beim Bahnhof Pinzberg quert die Fahrbahn in 7 m Höhe die Bahnlinie.

Beitrittserklärung für die Bürgerinitiative pro Wiesenttal ohne Ostspange (BIWO)

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DES2 F000 0000 2840 19

Die Mandatsnummer (=Mitgliedsnummer) vergibt BIWO, diese wird Ihnen noch separat mitgeteilt.

Ich ermächtige die Bürgerinitiative pro Wiesenttal ohne Ostspange (BIWO) wiederkehrend Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der BIWO auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Der Betrag ist jeweils am 1. Februar eines jeden Jahres fällig.

Name des Geldinstituts:

IBAN:

DE

BIC:

Vorname/Name (Kontoinhaber/Mitglied):

Straße/Hausnummer:

PLZ/Wohnort:

Telefon:

Mobil:

E-Mail:

Ort/Datum:

Unterschrift Kontoinhaber/Mitglied:

• Einzelspendenbeitrag in Höhe von _____ € pro Jahr (Empfehlung 50 €).

• Familienspendenbeitrag in Höhe von _____ € pro Jahr (Empfehlung 75 €).

• Die Höhe des Spendenbeitrages kann jeder selbst bestimmen.

Postanschrift: Bürgerinitiative pro Wiesenttal • Waldstraße 14 • 91356 Kirchhehnbach



Verkehrslärm würde das untere Wiesental erfüllen; das Landschaftsbild würde von der hoch geführten Bundesstraße zerstört.

Beton statt Ackerland?



Von den fruchtbarsten Böden des Landkreises Forchheim gingen mindestens 400.000 Quadratmeter (40 Hektar) durch den Neubau der B 470 verloren. Auf dieser Fläche könnten weiterhin etwa 320 Tonnen Getreide jährlich geerntet werden.



Bürgerinitiative pro Wiesental ohne Ostspange (BIWO)

parteineutral und unabhängig

Das können Sie tun, um die BIWO zu unterstützen:

- Flyer und Aufkleber verteilen an Nachbarn, Freunde, Ärzte, Geschäfte usw. und in Gesprächen für unser Anliegen werben.
- Geeignete Plätze finden, wo unsere Banner angebracht werden können.
- Banner, Plakate und Demo-Modelle entwickeln.
- Leserbriefe schreiben an die lokale Presse.
- Natur schützen – Schutz der Vögel und bedrohten Arten.
- Griffige Texte entwickeln für z. B. Werbeschriften und Pressemitteilungen.
- Aktionen entwickeln, um die Aufmerksamkeit unserer Politiker auf die Schwächen des Projektes zu lenken.
- Probleme untersuchen, die der Neubau einer großen Bundesstraße in geschützter Natur verursacht.
- Mitglied werden in der BIWO und neue Mitglieder werben.
- Spenden.



Weitere Informationen zu allen Punkten finden Sie auf:

www.bi-wiesental.de

Impressum

Redaktion: Bürgerinitiative pro Wiesental
Waldstraße 14 • 91356 Kirchehrenbach • Telefon: 0 91 91 - 79 78 22
Gestaltung: Lidwina Mack von Lidwina Design
Oberköhrstraße 9 • 91356 Kirchehrenbach • Telefon: 0 91 91 - 9 79 25 88